

Dont let me Alone

Judai x Johan

Von _Soma_

Kapitel 2: Wiederankunft

Kapitel 2:

Sie fuhren auf dem Schiff. Wieder war die See sehr ruhig. „Na freust du dich schon?“, fragte Reika mit einem leichten Grinsen auf den Lippen. „Natürlich!“, gab Johan zu. Wie sollte es auch anders sein? „Das freut mich“, lächelte sie und gähnte herzhaft. Sie musste auf jeden Fall erstmal zum schlafen kommen. Egal wie! Und nach einer Weile waren sie auch schon an der Ersten Station in der Jim samt seines Krokodills Scherley einstieg. „Lange nicht mehr gesehen“, scherzte Jim, der sichtlich erfreut schien die beiden zu sehen. „In Natur siehst du noch viel Toter aus“, fügte er hinzu. „Danke“, sagte Reika wieder mal mit einem Sarkastischen Unterton in der Stimme. „Gleich holen wir noch deinen Schatzy ab“, grinste Johan frech und heimste sich dafür gleich eine Kopfnuss ein. „Fängst du schon wieder damit an“, fauchte sie. „Aua ist doch wahr“, sagte er und rieb sich seinen Kopf.

Jim räusperte sich nur. „Na ja“. „Was?“, knurrte Reika gleich und verschränkte ihre Arme. Da sie gerade so schön in fahrt war. „Wenn du das dauernd abstreitest könnte man meinen wir haben Recht“, sagte er und setzte einen Treudoofen Blick auf. „Groar“, sie regte sich mal wieder so schön herrlich auf und sicherlich hätte Johan, ihr Cousin dran glauben müssen wenn sie nicht einen Stuhl durch die Gegend gekickt hätte. „Ab in die Schutzbunker“, rief Johan und versteckte sch hinter Jim. „Rette sich wer kann“, sagte Jim der dass alles ziemlich lustig fand. „Ich freue mich ja daß ihr euch so amüsiert“, sagte die Rothaarige mit ihrem gewohnten Sarkasmus. Doch was wollte man auch machen. Wenn man solche Freunde hatte brauchte man wahrlich keine Feinde mehr. Nun hielten sie nochmals um den besagten Axel abzuholen.

„Na noch alles gepackt“, meinte Jim nur. Axel setzte seine Tasche ab und nickte grinsend. „Hey Kleine“, grinste Axel die Rothaarige an die sich anscheinend wieder nach einem Stuhl zum werfen umseh. „Reitz sie nicht so sehr... wir haben schon Vorarbeit geleistet“, flüsterte der Türkieshaarige. „Was habt ihr denn nun wieder angestellt“, seufzte Axel der eigentlich nicht vorhatte den Zorn des Mädchens abzubekommen. „Ach das Übliche“, sagte Jim belustigt. „Ihr seit gemein“, meckerte Reika und setzte sich auf einen Stuhl. Sie verschränkte die Arme und sah eher Beleidigt rauf auf die See. Axel trat vor sie und verwuschelte ihr wie gewohnt die Haare. „Nicht schmollen“, grinste dieser. „Ich schmolle nicht“, murmelte sie und fuhr

sich mit einer Hand durch die Haare um diese wieder einigermaßen zu glätten. Das er das aber auch immer und immer wieder tun mußte.

„Reika ist besonders lieb wenn sie kaum schläft“, meinte Jim dann. Es galt als ein Wunder das die Rothaarige darauf nichts sagte. „Jetzt ignoriert sie mich“, dramatisierte der Braunhaarige. Johan mußte darauf einfach lachen. Er hatte etwas bessere Laune seitdem er wußte das er bald wieder in der Duellakademie sein würde und damit wieder bei Judai. Da war es kaum verwunderlich das es ihm schlagartig besser ging. Axel hatte sich nun auch einen Stuhl genommen und neben Reika hingesetzt, die immer noch einfach auf die See sah. „Erde an Reika“, rief Johan der es nun vorzog sich nicht mehr hinter Jim zu verstecken. „Ok vielleicht kann sie ja mit offenen Augen schlafen“, meinte Jim nur. Axel hörte sich das alles eher amüsiert an. Dann kramte er in seiner Tasche rum und zog ein Buch heraus. „Was ist das denn? Du liest Bücher?“, fragte Reika die sich dann doch wieder unter den Lebenden zu befinden schien. „Dein Humor ist Einmalig“, grinste Axel und drückte der Rothaarigen das Buch in die Hand. Diese betrachtete das Buch eher argwöhnig.

„Ich kann es nicht lesen“, meinte er. Nun hob sie eine Augenbraue. „Ich meine die Schrift“, fügte er hinzu. Sie sah sich das Buch genauer an. Der Einband schien schon ziemlich alt zu sein. Und es waren Zeichen drauf die sogar sie nicht kannte. Sie öffnete das Buch und sah sich die Schrift an. „Kein Wunder das du das nicht lesen kannst“, meinte sie dann. Nun sahen auch Johan und Jim gespannt zu der Rothaarigen. „Ich kann das nicht mal ganz“, fügte sie hinzu. Johan legte den Kopf schief. „Das hätte meine Mutter mir beibringen sollen... Oder meine Schwester“, seufzte sie. „Aber ich übersetze das“, sagte sie und schien dieses Buch als persönliche Kampfherausforderung zu sehen. „Reikas Kampfgeist ist erweckt. In die Schutzbunker“, rief Johan erneut und sprang gleich einen Schritt zurück da sie ihn säuerlich ansah. „Da sieht man wieder daß ihr Verwandt seid“, meinte Jim darauf nur. Die Rothaarige sah wieder in das Buch und blätterte in diesem herum. „Woher hast du das überhaupt?“, fragte sie beiläufig.

„Na ja... ich hab das irgendwann einmal gefunden. Das war im letzten Schuljahr in dieser Dimension... Und da ich damit nichts anfangen kann dachte ich du kannst das sicher besser“, erklärte der Dunkelbraunhaarige. Reika lächelte. „Danke“, sagte sie und steckte die Nase wieder in das Buch. Eatos schwebte neben ihr und sah mit in das Buch. „Schwarze Magie“, murmelte der Engel. „Dachte ich mir“, grinste Reika die das anscheinend gut gebrauchen konnte. Dann gähnte sie einmal herzhaft. Sie hatte einfach zu lange nicht mehr geschlafen. Deshalb dauerte es auch nicht lange daß die Rothaarige wirklich einnickte. Das Buch fiel ihr aus den Händen und landete auf dem Boden. Johan hob das Buch auf da der Engel keine Anstalten machte es überhaupt nur anfassen zu wollen. Der Türkishaarige sah sich das Buch auch einmal an und konnte sicherlich noch weniger damit anfangen als alle die sich auf dem Schiff befanden. Er legte den Kopf schief und packte es dann lieber in die Tasche von seiner Cousine.

„Hast du ne Kamera dabei?“, erkundigte sich Jim kurz. Johan sah ihn kurz verwirrt an. Dieser deutete allerdings auf das Bild das Reika gerade abgab. Johan fing an zu grinsen. „H-hey wenn sie das raus bekommt“, fing Axel an. „Was sie nicht weiß macht sie nicht heiß“, sagte Jim nur darauf. Johan zog eine Kamera aus der Tasche. „Schau

nicht so. Sei doch froh“, grinste Johan schadenfroh. Wenn Reika das jemals herausfinden würde, würde die letzte Stunde der Drei schlagen. Soweit stand das schon mal fest. Denn Reika hatte wohl im Schlaf ihren Kopf an Axel gelehnt... Und das jetzt auch noch Fotografieren zu wollen war absolut böse. Doch das hielt die beiden nicht davon ab diese Aktion durchzuziehen. „Bitte lächeln“, grinste Johan und schoß ein Bild. „Ach ja das ist toll geworden was meinst du Jim?“, er sah zu dem Größeren der nur grinsend nickte. Axel sagte dazu besser nichts. Sein Blick fiel auf die momentan ruhig Schlafende. Er mußte schon schmunzeln. Sie wirkte fast wie ein unschuldiges Mädchen...

So verlief die Reise ohne weitere Ereignisse. Am Abend kamen sie in der Duellakademie an. „Wer weckt Reika freiwillig“, fragte Johan der sich das nicht unbedingt antun wollte da er eigentlich froh war das die Rothaarige mal schlief. „Wie wäre es mit gar nicht?“, fragte Jim und hob eine Augenbraue. „Wie soll ich sie etwa hier zum sitzen lassen“, meinte Johan nur. Manchmal schaltete er wirklich nicht ganz so schnell wie er sollte. Axel jedoch hatte es anscheinend verstanden. So nahm er das Mädchen vorsichtig auf den Arm, ohne da sie aufwachte. „Warte davon will ich auch ein Foto“, meinte Johan und schoß noch eines. „Perfekt“, grinste er. Axel sagte dazu mal nichts sondern schüttelte nur grinsend den Kopf. Johan nahm die Tasche von Reika. „Wieso müssen Frauen immer so schwere Taschen haben“, murrte er. Anscheinend hatte die Rothaarige einen ganzen Jahrtausendsvorrat eingepackt. „Das meiste sind Bücher“, warf Eatos ein. „Na dann gute Nacht“, meinte er und schleppte die Tasche mit sich herum. Er fragte sich dennoch wie Reika die so einfach tragen konnte. Das mußte er sie bei Gelegenheit einfach mal Fragen.

Sie gingen von dem Schiff und wurden gleich von Hitomi und Hikari erwartet. Die Rosahaarige sah besonders freudig aus und tänzelte gleich um Axel herum. Sie schien mehr als nur begeistert zu sein. „Hey was soll das“, meinte dieser nur und hob eine Augenbraue. „Ach nein ist das nicht süß. Los Hikari das ist doch süß. Sag schon das ist doch niedlich oder“, meinte sie immer und immer wieder Wie Weißhaarige seufzte und nickte einfach damit sie endlich ruhe geben würde. So brachten die beiden die Neuankömmlinge zu ihrem Haus. Schließlich waren die Drei gleich in Obelisk Blue. „Ok nur schwer ist es jetzt mit Reika... die haben doch ihr eigenes Haus wo nur die Mädchen sind“, meinte Johan und kratzte sich am Hinterkopf. „Also ich trag sie nicht“, sagte Hikari gleich und stupste Reika einfach an. „In die Schutzbunker“, rief Johan und sprang wieder einen Schritt zurück. „Hm? Was ist denn“, murrte Reika nachdem sie noch drei mal angestubst wurde. „Guten Morgen Prinzessin“, lächelte Axel unbekümmert. Erst jetzt wurde Reika allmählich wach und merkte daß sie immer noch auf dem Arm des Dunkelbraunhaarigen war. „Ich frag gar nicht erst... nein ich frage nicht“, ermahnte sie sich und seufzte. Ausnahmsweise regte sie sich mal nicht auf da sie irgendwie eher dankbar zu sein schien nicht gleich geweckt worden zu sein.

Also ließ Axel sie lieber runter bevor sich die Rothaarige doch noch entschied sich aufregen zu wollen. Sie streckte sich. „Meine Güte hab ich die ganze Zeit geschlafen?“, fragte sie fast schon verwundert. „Jap“, antwortete Johan grinsend. „Wenn du so grinst ist das nicht gut. Was hast du diesmal angestellt“, meinte sie gleich und verschränkte ihre Arme. „Ach nichts Cousinchen. Was denkst du denn von mir“, grinste er. „Ok wo soll ich denn anfangen“, meinte sie und schien wirklich kurz zu überlegen. Dann jedoch sah sie sich um. Irgendwie fand sie war etwas anders als sonst. Ihr war

nur noch nicht ganz klar woran das liegen konnte. Aber das würde sie wohl auch noch herausfinden. „Na ja ich muß dann wieder in mein Haus“, meinte Hitomi und knuddelte Reika kurz. „Blair wird dich morgen angemessen begrüßen“, grinste sie und verabschiedete sich. Schließlich war sie ein Rah Yellow und konnte somit nicht bei ihnen bleiben. „Wieso ahnte ich das schon“, sagte diese nur und kannte nur zu gut die Begrüßungen des jüngeren Mädchens. „Gute Nacht Cousinchen“, grinste Johan. Das Grinsen gefiel ihr so langsam wirklich nicht mehr. Er heckte doch sicher wieder etwas aus.

„Wünsch ich euch auch“, meinte sie und nahm die Tasche entgegen die bei ihr wirklich viel leichter wirkte. „Aber vorher will ich wissen wie du das machst“, meinte er und hielt in seiner Bewegung inne. Reika legte den Kopf leicht schief. „Na deine Tasche ist Zentner Schwer“, murrte der Türkishaarige. Schließlich hatte er sie die ganze Zeit getragen. „Ach Cousin... Das machst du auch völlig Falsch“, grinste sie. „Ich hab die mir so verzaubert das sie nur für mich so leicht ist“, grinste sie frech. „Ja dann wundert mich ja gar nichts mehr“, meinte dieser und verabschiedete sich nun wirklich. „Jetzt ist er sauer“, lachte Hikari. Sie fand so was immer wieder lustig. Axel verwuschelte der Rothaarigen erneut die Haare. Er konnte es einfach nicht lassen. „AXEL!“, und mit diesem Wort ergriff er doch lieber lachend die Flucht. Jim schloß sich ihm an bevor Reika wohl noch auf die Idee kam ihnen ihre Tasche ins Kreuz zu werfen. Und damit verschwanden auch Reika und Hikari in ihrem Bereich der wirklich nur für die weiblichen Obelisk Blue bestimmt war. „Ich freue mich übrigens daß du wieder da bist“, meinte Hikari die sie ja noch gar nicht richtig begrüßen konnte. Reika lächelte. Dann ging jede in ihr Zimmer. Reika setzte sich auf ihr Bett und nahm nochmals das Buch heraus. „Meinst du jetzt kannst du es besser lesen?“, fragte Eatos. „Vielleicht“, antwortete die Rothaarige und kramte in ihrer Tasche herum bis sie noch ein Buch hervorzog. „Ein Wörterbuch“, grinste sie und begann sich das Buch zu übersetzen. „Das einzig blöde ist das einige Seiten beschädigt sind“, murmelte Reika. So konnte man nur spekulieren was es heißen sollte. Nach gut drei Stunden gab Reika es fürs erste auf und legte die beiden Bücher auf ihren Nachttisch. Sie legte sich bequem hin und sah zu der Decke. Irgend etwas störte sie. Nur wollte ihr einfach nicht einfallen woran das wohl liegen konnte. Doch Morgen würde sie es sicher rausbekommen, falls sie die Begrüßungsarie Blairs überlebte...